

Meinung

Die Feuerwehrjugend gibt Halt, sagt Stefan Brandstätter Seite 2

Interview

FJ-Mitglied Nadine Prangl über ihre Zeit bei der Jugend Seite 3

Einsatz

Freiwillige Feuerwehr Küb half beim Föhrenwaldbrand Seite 4

Feuerwehrausflug auf den Semmering



„Fahr nicht fort, bleib im Ort.“ Anstatt wie in den vergangenen Jahren den alljährlichen Feuerwehrausflug mit dem Bus anzutreten, waren die Küber Feuerwehrmitglieder mit ihren Familien am 12. Oktober ausnahmsweise auf Schusters Rappen unterwegs. Der Weg führte die Wandergruppe vom Semmering entlang des Bahnwanderweges zurück nach Küb. Zum Abschluss lud die Wehr die eifrigen Wanderer zu einer Jause beim Mostschank Kobermann ein.

FEUERWEHRJUGEND

Der beste Freundeskreis in Küb

Ein Blick hinter die Kulissen der FJ Küb

Was bringt es, wenn sich Kinder und Jugendliche bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren? Und welche Zukunft hat die Feuerwehrjugend? Dieser Fragestellung widmet sich diese Ausgabe des „Küber Florian“. Geht es etwa nach Kommandant Stefan Brandstätter, bietet die Feuerwehrjugend Kindern und Jugendlichen nicht nur Halt und Geborgenheit, sondern

auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung. In dieselbe Kerbe schlägt auch Jugendbetreuer Jochen Bous. Er sagt: „Bei der Feuerwehrjugend geht es nicht nur um Leistung, sondern vor allem auch ums Spaßhaben und um das Erlebnis der Gemeinschaft.“ Dass das so ist, bestätigt auch FJ-Mitglied Nadine Prangl im Interview: „Die Landeslager sind immer das Beste“, sagt sie.

Neues Gesicht für „Küber Florian“

Färbige Ausgabe ersetzt Schwarz-Weiß-Druck, mehr Fokus auf Themen

Welche Zeitung erscheint heute noch in Schwarz-Weiß? In Zeiten von Internet und Apps?

Die Redaktion hat sich daher entschlossen, das zu ändern. Demnach wird das Blatt ab nun im Farbdruck erscheinen. Zu schlecht war die Lesbarkeit, zu ge-

ring die Qualität der Fotos. Neu ist auch, dass die Zeitung unter ein eigenes Thema gestellt wird. Die Palette an Themen reicht vom Feuerwehrwesen über die Kameradschaft bis hin zur Jugend.

Der Feuerwehrjugend widmet sich zum Beispiel

diese Ausgabe. Sollten Sie sich, geneigte Leser, für ein bestimmtes Thema interessieren, melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Auch Gastkommentare und Leserbriefe sind willkommen.

Zuschriften per Email an: christoph@rella.at

Frohe Weihnachten!

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Küb wünscht im Namen der Mannschaft allen Küberinnen und Kübern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Neue Jahr! Die **Weihnachtsfeier** der Feuerwehr findet am 7. Dezember um 19 Uhr im Feuerwehrhaus statt.



Wort des Kommandanten

**BRANDRAT STEFAN
BRANDSTÄTTER**

Geborgen in der FJ

Die Feuerwehrjugend ist nicht nur dazu da, um für Nachwuchs, zukünftige „Man-Power“ in den Wehren zu sorgen. Vielmehr geht es um zwei weitere, ganz wichtige Ziele: sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Lebensfreundschaften.

Als ehemaliger Jugendbetreuer weiß ich, welchen großen Wert die Zeit bei der Feuerwehr für Jugendliche hat. Wenn es etwa darum geht, gemeinsam Spaß zu haben oder die eine oder andere Herausforderung (Abzeichen, Bewerbe) zu meistern und Kameradschaft zu beweisen. Genauso gibt die Feuerwehrjugend jungen Mädchen und Burschen, wenn es ihnen einmal — sei es durch Schulstress oder die Pubertät — nicht so gut geht, Halt und Geborgenheit. Ob das nun die Freunde sind, die zu einem halten, oder die Jugendführer, die einen trösten — bei der Feuerwehrjugend gibt es immer einen Platz.

Und das Vertrauen, das wir als Feuerwehr bei den Eltern und den öffentlichen Stellen genießen, gibt uns recht. Dass die Zeit bei der Feuerwehrjugend nie vergeudet ist, sondern ewig als eine Zeit der Freude in Erinnerung bleibt.

Leopold Fahrner †

1956-2013



Leopold Fahrner ist am 22. November 2013 nach langem Leiden verstorben. Der Küber war seit 1973 als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, unter anderem als Kommandant-Stellvertreter, aktiv.

Die Freiwillige Feuerwehr Küb wird Ehrenbrandinspektor Fahrner stets ein ehrendes Andenken bewahren.

THEMA

Brennen für die

2012 hat die Feuerwehrjugend Küb ihr 25-jähriges

Neun Mitglieder zählt die Feuerwehrjugend Küb derzeit. Waren das nicht schon einmal mehr? Stimmt. Aber das muss nichts bedeuten. „Auch in der Feuerwehr gibt es Höhen und Tiefen“, sagt Jugendbetreuer Jochen Bous im Gespräch mit dem „Küber Florian“. Angesichts der Fülle an Angeboten, die es für Kinder und Jugendliche gibt, sei es nicht gerade einfacher geworden, junge Menschen für den Dienst am Nächsten zu

begeistern. Als Ausrede will er das aber nicht gelten lassen: „Ich brenne für die Feuerwehrjugend, weil es ohne Motivation nicht geht. Daher müssen wir auch in Zukunft weiter Werbung machen und am Puls der Zeit bleiben“, erklärt Bous. Wie das geht, zeigen er und Martin Rella bereits seit Jahren vor. Um den Dienst in der Feuerwehrjugend spannend zu gestalten, werden abseits von Wissenstests und Bewerben auch Fußball-



FJ-Höhepunkte: Spielenachmittag, Bewerbe ...

Küber Jugend

Bestehen gefeiert, Nachwuchsarbeit bleibt hart

turniere, Kinobesuche, Ausflüge sowie Veranstaltungen wie das „Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier“ organisiert. „Wir zeigen nicht nur unsere Leistungen auf, sondern haben auch viel Spaß“, betont Bous.

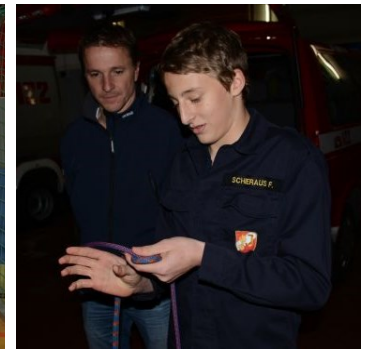
Landeslager als Hit

Das bestätigt auch Nadine Prangl, seit 2009 bei der Feuerwehr dabei, im Interview. „Die Landeslager sind das Beste. Da lerne ich immer viele verschiedene Leute ken-

nen, die ich dann auch so wieder treffe“, meint sie und schließt nicht aus, sich später selbst einmal als Sanitäterin bei der Freiwilligen Feuerwehr Küb einzubringen. Wir meinen: Vorbildlich!

Interesse?

Wer mitmachen möchte, möge sich bei den Jugendbetreuern Jochen Bous (0664 6275642) oder Martin Rella (0699 12671310) melden.



... Cobra-Ausflug, Fußballturnier und Wissenstest.

„Ich fühle mich bei den Burschen sehr wohl“

Nadine Prangl ist seit 2009 Mitglied bei der Feuerwehrjugend Küb — und erklärt warum

Du bist schon seit vier Jahren bei der Feuerwehrjugend dabei. Wie bist du dazu gekommen?

Ich bin über meinen Papa dazugekommen, der ja auch schon bei der Feuerwehr ist. Wie ich zehn war, hat mich der Jochen gefragt. Überhaupt sind auch viele meiner Freunde dort und wir machen auch viele verschiedene Sachen, wie zum Beispiel Abzeichen — wie das Wasser-Abzeichen im Frühjahr. Außerdem gehen wir auch gemeinsam ins Kino oder zum McDonald's.

Was taugt dir am meisten bei der Feuerwehrjugend Küb?

Die Landeslager sind immer das Beste. Da lerne ich immer viele verschiedene Leute kennen, die ich dann auch so wieder treffe. Aber auch die Bewerbe sind super. Da renne ich schon in der Gruppe mit, als Einser (Kommandant, Anm.).

Könntest du dir vorstellen, Kommandantin in Küb zu werden?

Das wäre mir glaube ich zu viel Verantwortung. Derzeit sind ja überhaupt nicht so viele Frauen bei der Feuerwehr und vielleicht sollten noch mehr dazu gehen. Weil dann könnten wir auch eine Frau als Kommandantin haben.

Woran liegt das, dass noch nicht so viele Mädchen dabei sind?

Ich weiß nicht, vielleicht fühlen sie sich von den Männern unterdrückt (lacht)? Ich finde nicht, dass das so ist. Ich fühle mich bei den Burschen sehr wohl.

Wirst nach deiner Zeit bei der Jugend bei der Feuerwehr bleiben?

Es interessiert mich schon, nur möchte ich nachher die Krankenschwester-schule machen und da weiß ich nicht, ob sich das ausgeht.

Könntest du dir vorstellen, dich als Sanitäterin einzubringen?

Das kann ich mir schon gut vorstellen.

Was bedeutet dir die Feuerwehr?

Ich finde es toll, dass die Feuerwehr den Menschen hilft, wenn Einsätze oder Brände sind. Die machen das ehrenamtlich und das finde ich bewundernswert. Weil sie müssen sich ja auch die Zeit für die Schulungen und Übungen nehmen. Es ist schön, dass sich da Menschen finden.

Zur Person

Nadine Prangl (14) ist seit 2009 bei der Feuerwehrjugend und besucht das Borg in Ternitz.

Robben durchs Unterholz

Paintball-Spiel im Wald

Ausgehend von einer Initiative der Bewerbungsgruppe haben sich 14 Florianis aus Küb am 17. November nach Theresienfeld begeben, um einen lustigen und kameradschaftlichen Tag gemeinsam beim Paintball-Spiel zu verbringen. Bei Paintball handelt es sich um einen Mannschaftssport, bei dem sich Spieler mit Druckluftgeräten, so genannten „Markierern“, mit Farbgeschossen beschießen.

Stärkung mit Schnitzel

Das Ziel ist es, die Spieler des gegnerischen Teams durch die richtige Taktik und ein bisschen Glück zu „markieren“ und somit auszuschneiden. Nach vier anstrengenden und lustigen Stunden ließen die Teilnehmer den Tag bei einem saftigen Schnitzel in Leobersdorf ausklingen.

Föhrenwaldbrand als Bewährungsprobe



Um die Feuerwehren bei Saubersdorf in ihrem Kampf gegen den Föhrenwaldbrand zu unterstützen (Foto: Einsatzdoku), ist die Freiwillige Feuerwehr Küb am 2. August zum Katastrophenhilfsdienst alarmiert worden. Den insgesamt vier angerückten Helfern aus Küb — es waren aufgrund der lokalen Umstände ausdrücklich nur Besetzungen „kleiner weniger Einsatzfahrzeuge“ angefordert worden — bot sich am Einsatzort ein Bild der Zerstörung. Obwohl der Großteil der Flammen bereits unter Kontrolle war, mussten sich die Küber Kameraden, die mit dem Kleinlöschfahrzeug ausgerückt waren, auf schweißtreibende Nachlöscharbeiten einstellen.

Eine heiße Übung zum Abschluss

Fahrzeug in Flammen

Mit der Abschlussübung am 4. Oktober hat die Freiwillige Feuerwehr Küb das Übungsjahr 2013 abgeschlossen. Übungsannahme war ein Fahrzeugbrand, der auf das nahegelegene Carport samt Gartenhütte überzugreifen drohte. Nach dem Eintreffen der Fahrzeuge ließ Übungsleiter Stefan Brandstätter einen Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung vorgehen.

Fehlalarm bei Übung

Parallel dazu mussten vom zweiten eintreffenden Fahrzeug die angrenzenden Hütten geschützt werden. Bei der anschließenden Analyse — gestört durch einen Einsatzalarm, der allerdings binnen Minuten storniert wurde — sprachen die involvierten Übungsausarbeiter dem Team Lob und Dank aus.

Hochwasseralarm in Naßwald

Unwetter-Einsatz nach heftigem Dauerregen

Nach Wochen der Hitze ist am 10. August die Region um Naßwald/Höllental von einer Hochwasserflut heimgesucht worden. Um die Einsatzkräfte bei der Beseitigung der Flutschäden zu unterstützen, wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Küb — mit zwei Fahrzeugen

(Mannschaftstransportfahrzeug und Rüstlöschfahrzeug) sowie acht Mann — angefordert. Aufgabe der Küber Helfer war es, durch das Unwetter betroffene Straßenstücke und Objekte von den Schlammmassen zu befreien sowie zu reinigen.

Autolenker landete im Straßengraben

Kollision mit Lichtmasten, Fahrer blieb unverletzt

Zu mitternächtlicher Stunde ist die Freiwillige Feuerwehr Küb am 31. Juli zu einem Unfall auf der Mühlhofstraße gerufen worden. Ein Firmenfahrzeug war aus bisher ungeklärter Ursache auf dem Weg von Payerbach nach Küb von der Straße abgekommen und nach Kollision

mit einem Lichtmasten in ein steil abfallendes Waldstück gerutscht. Der Fahrer blieb unverletzt, konnte sich selbst befreien. Die insgesamt sieben Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Küb konnten den Wagen mittels Seilwinde bergen und abschleppen.